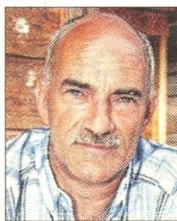


> Reportage

Die Fliegerei war sein Leben

Hunderte begleiteten Markus Pumpernick auf seinem letzten Weg



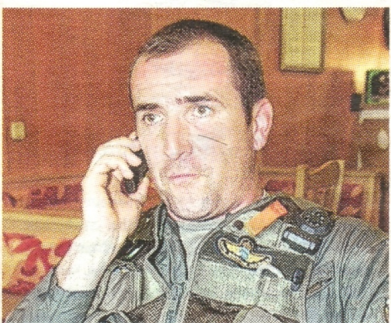
**DIETMAR
WALPOTH**



Im Taucheinsatz: „Black Divers“ Präsident Reinhard Danzl.



Geschockt: Achenkirchs Bgm. Stefan Messner am Unglücksort.



Zutiefst erschüttert: Heeres-Hubschrauberpilot und Kamerad Gerd Luxbauer aus Schwaz.



Polizeichef Helmut Tomac: Ansprechorgan der Medienvertreter.

Angehörige, Verwandte, Freunde, Polizeikameraden, aber ebenso hunderte Gemeindebürger mit Bgm. Otto Mauracher an der Spitze, nahmen am vergangenen Dienstag Abschied von Markus Pumpernick (41), Polizeipilot und Stützpunktleiter vom BMfI am Flughafen in Innsbruck.

Markus Pumpernick war ja am vergangenen Mittwoch gemeinsam mit drei weiteren Kameraden beim tragischen Hubschrauberabsturz am Achensee aus dem irdischen Leben gerissen worden. Und es war wohl das grausame Schicksal, welches an diesem Unglücksmorgen unbarmherzig zuschlug und Frauen zu Witwen, Kinder zu Halbwaisen machten und Eltern deren Söhne entriß.

Warum der Hubschrauber abstürzte, ist immer noch unklar. Laut Walter Senn, Leiter der Flugpolizei im Innenministerium, handelte es sich um einen relativ neuen Helikopter EC-135 mit 1300 Flugstunden. Pilot Pumpernick hatte bereits 2500 Flugstunden absolviert und galt als erfahren. Hoffnung setzen die Er-



Das Heli-Cockpit war stets das zweite Zuhause von Markus.



Er wird vielen fehlen: Pilot Markus Pumpernick.

Fotos: Walpoth

mittler auf ein sogenanntes UMS-Gerät, das ähnlich einer Blackbox Daten sammelt.

Mit einer Trauerminute gedachte auch der PMC - Plastikmodellbaclub Telfs, unter Obmann Peter Unterthurner, anlässlich der internationalen PMC - Plastikmodellbau-Ausstellung am vergangenen Wochenende, wo Markus Pumpernick seit Jahren gemeinsam seinen Flugpolizei-Stand mit Stolz präsentierte, des Verstorbenen.

Innenministerin Maria Fekter zeigte sich vom Unglück tief betroffen und sprach den Familien und Angehörigen tiefes Beileid aus. Zugleich forderte sie eine rasche Klärung der Unfallursache.



Die Spezialeinheit „Cobra“ vertraute stets auf BMfI-Pilot Markus Pumpernick.

Sie wird zudem bei den Trauerfeierlichkeiten am Samstag, den 16. April, um 10 Uhr, am Unglücksort gemeinsam mit LH Günther Platter und Trauernden teilnehmen.



Pressekonferenzen vor Ort: Laufend wurden die zahlreichen Medien vom neuesten Stand der Aktivitäten unterrichtet.